



TheaterLaien e.V.

[www.theaterlaien.de](http://www.theaterlaien.de)  
info@theaterlaien.de

Hugh Whitemore

# Ein Haufen Lügen

Spionage-Thriller in zwei Akten



Am 31. März und 1. April 2017 um 19:00 Uhr  
in der Aula des Mädchengymnasium Borbeck  
Fürstbärtissinstraße 52 in Essen-Borbeck  
Eintritt: 10,-- € , ermäßigt 7,-- €

*Programmheft*

# Foyer

Liebes Publikum,

ich freue mich sehr, Sie heute herzlich zu unserem Spionage-Thriller *Ein Haufen Lügen* von Hugh Whittemore begrüßen zu dürfen! Wir haben wieder eine ca. 5-monatige Probenzeit hinter uns, in der wir viel gearbeitet haben, aber auch sehr viel Spaß hatten.

Ich möchte mich daher an dieser Stelle sowohl beim Regisseur Thomas Krieger als auch bei meinen Mit-Darstellern Anika Winter, Julia Thelen, Sigrid Schanze, Tim Meier, Fenja Steffen, Birgit Hemmer und Jörg Heikaus herzlich bedanken. Es war wieder schön mit Euch!

Aber auch abseits der Bühne hatten wir wieder viel Unterstützung. Daher zunächst ein dicker Dank an das MGB für die Zurverfügungstellung der Aula und die Hausmeister Holger Prinz und Ralf Rukart für die überaus gute Betreuung. Außerdem vielen Dank, dass wir wie immer in den Ferienzeiten den Jugendkeller von St. Franziskus nutzen durften.

Ein herzliches Dankeschön auch an den Bühnenbau, die Requisite und die Kostümverantwortlichen. Insbe-

sondere möchte ich diesbezüglich unser Vereinsmitglied Daniel Reißig erwähnen, der in mühevoller Arbeit all unsere Requisiten sortiert, fotografiert und neu eingelagert hat. Außerdem haben Jörg Heikaus für die Aktualisierung unserer Kostüme und Robert Beilstein für das Beherbergen unserer Bühnenbauten mal eine besondere Erwähnung verdient. Wenn wir Euch nicht hätten ...! Nicht vergessen möchte ich natürlich auch die lieben Helfer in der Maske, an der Abendkasse und beim Catering. Danke!

Vielen lieben Dank auch an unsere örtlichen Zeitungen sowie Borbeck.de und Radio Essen für die Unterstützung bei der Verbreitung unserer Informationen über unser aktuelles Theaterstück.

Und auch an Sie, liebe Zuschauer, ein herzliches Dankeschön dafür, dass Sie uns vertrauen und heute unser Stück besuchen. Es wird spannend und ich wünsche Ihnen viel Spaß dabei!

Herzlich Willkommen im London!

*Ihre Klaudia Henke-Albert*

*Tim Meier:  
„Kennst Du das Lied?“ –*

*Julia Thelen:  
„Ich hab's bei YouTube gegoogelt.“*

# **Ein Haufen Lügen**

von Hugh Whitemore

Spionage-Thriller in zwei Akten

Original-Titel: **Pack of Lies**

Deutsch von Gottfried und Inge Greiffenhagen

Uraufführung am 11. Oktober 1983  
im Theatre Royal Brighton, England

Deutsche Erstaufführung im Oktober 1985  
im Deutschen Schauspielhaus Hamburg

Programmheft zu den -Aufführung  
am 31. März und 1. April 2017  
in der Aula des Mädchengymnasium Borbeck

Fotos: Fotostudio Mikus

Redaktion und Layout: Thomas Krieger

Titelblatt von Thomas Krieger

# Der Inhalt

## Erster Akt

Herbst 1960. Im ruhigen Ruislip, einem nordwestlich von London gelegenen Vorort, führen die Jacksons ein beschauliches Leben. Die Jacksons, das sind Barbara und Bob mit ihrer Tochter Julie. Sie wohnen bereits seit 20 Jahren in ihrem Haus, vor etwa fünf Jahren sind Helen und Peter Kroger ins Haus gegenüber gezogen. Mit der Zeit ist zwischen den Ehepaaren eine Freundschaft entstanden, besonders Helen und Barbara sehen sich nahezu jeden Tag.

Eines Tages kündigt etwas mysteriös eine Mrs. Stewart ihren Besuch an. Bei Fragen sollen sich die Jacksons an Superintendent Smith von Scotland Yard wenden. Doch auch von diesem erhält Bob keine konkrete Auskunft. Als sich später Mrs. Stewart persönlich bei den Jacksons vorstellt, erklärt sie, dass man auf der Suche nach einem Mann ist, der sich möglicherweise an den Wochenende in der Nachbarschaft aufhalten soll. Daher möchte Mrs. Stewart, die sich weiter sehr geheimnisvoll verhält, eine Dame vorbeischicken, die aus Julies Zimmer heraus die Straße beobachten soll. Obwohl den Jacksons die Heimlichtuerei – sie sollen mit niemandem darüber sprechen – nicht recht ist, stimmen sie der Observierung aus dem eigenen Haus zu.

Tatsächlich wird der Mann, den Mrs. Stewart sucht, eines Tages beobach-

tet, wie aus dem Haus der Krogers, der benachbarten Freunde kommt. Barbara verschlägt es den Atem.

Als abends Mrs. Stewart erscheint, berichtet sie, dass es sich bei dem Mann um einen gewissen Gordon Lonsdale drehe. Möglicherweise handele es sich bei ihm um einen Spion, mehr möchte Mrs. Stewart zu diesem Zeitpunkt nicht sagen. Bob und Barbara fragen sich, was ein Spion bei ihren Freunden macht. Mrs. Stewart deutet an, dass die Krogers in die Spionage verwickelt sein könnten und verpflichtet die Jacksons zum Schweigen, indem sie sie auf die Strafbestimmungen über Geheimnisverrat hinweist. Besonders Barbara ist nicht glücklich darüber, hinter ihrer Freundin Helen herzuspionieren und auch Julie – der sie nichts über die Besuch von Lonsdale sagen soll – zu belügen. Doch Mrs. Stewart drängt darauf, die Überwachung des Nachbarhauses fortzusetzen. Bob stimmt schweren Herzens zu. Doch als Mrs. Stewart wieder geht, macht Barbara Bob Vorwürfe, dass er Mrs. Stewart nicht widersprochen hat. Bob hingegen kommen Zweifel, ob an den Vorwürfen nicht doch etwas dran ist – er macht Barbara darauf aufmerksam, dass sie die Krogers noch nie am Wochenende gesehen haben.

Am nächsten Tag kommen Helen und Peter vorbei, um Barbara einen kurzen Besuch abzustatten. Barbara ist unwohl bei dieser Begegnung, versucht aber, sich nichts anmerken

zu lassen. Schließlich will sie die Nachbarn am Samstag zu einem Glas Wein einladen. Doch Helen lehnt ab – Samstags sei es immer kompliziert, da Peter am diesem Tag seine Abrechnungen mache, und lässt eine regungslose Barbara zurück.

## Zweiter Akt

Thelma und Sally, zwei der Ermittlerinnen, die aus dem Haus der Jacksons die Straße beobachten, fühlen sich auf ihrem Beobachterposten wohl, schließlich haben sie es bei Observierungsmaßnahmen selten so gemütlich. Auch von Barbara werden sie wie Gäste behandelt. Doch ein unangekündigter Besuch von Helen zeigt, wie sehr die Situation Barbara belastet. Nachdem Helen das Haus verlassen hat, muss sich Barbara übergeben.

Mrs. Stewart zeigt sich besorgt von Barbaras Nervosität, jedoch beharrt sie weiter darauf, dass die Observierung fortgesetzt werden soll. Auf Drängen von Barbara und Bob erzählt Mrs. Stewart mehr über die Hintergründe der Ermittlungen. Gordon Lonsdale steht an der Spitze einer russischen Geheimoperation, die damit beschäftigt ist, so viel wie möglich über die Unterwasseraufklärungsmöglichkeiten der NATO herauszufinden. Da man jedoch alle Hintermänner festsetzen will, sind noch weitere Beobachtungen notwendig. Barbara verabschiedet sich kühl in die Küche.

Als wieder einmal Thelma bei den Jacksons ist, schüttet Barbara dieser ihr Herz aus. Sie glaubt, dass Mrs.

Stewart noch immer nicht alles gesagt hat, was sie weiß. Sie weiß immer noch nicht, wie Helen und Peter in dieser Sache verwickelt sind. Und die Geheimnisse gegenüber Helen und Julie fallen ihr immer schwerer. Als Julie nach Hause kommt, rastet Barbara wegen einer Kleinigkeit aus und schreit Julie an.

Zum Weihnachtsfest sind Helen und Peter bei den Jacksons zu Besuch. Doch Barbara und Bob können sich nicht freuen, was Peter auf Helens Benehmen zurückführt, da diese einen über den Durst getrunken hat. Und so will keine rechte Weihnachtsstimmung auftreten.

Als Mrs. Stewart wieder zu Besuch ist, berichtet sie, dass nun bald alles vorbei sei. Lonsdale und seine Komplizen würden noch heute abgeholt, ebenso Helen und Peter, die die Sendezentrale für Lonsdale sind. Über Funk oder versteckt in antiquarischen Büchern, die Peter mit der Post an angebliche Kunden in ganz Europa verschickte, wurden die Informationen an das KGB-Hauptquartier weiter gegeben. Barbara ist entsetzt, dass Helen sie offenbar mit allem angelogen hat. Gleichzeitig macht sie sich selbst schwere Vorwürfe, weil sie aus ihrer Sicht genau so gelogen hat wie Helen.

Bei einem kurzen Besuch von Helen kurz darauf erzählt diese, dass sie vorhat, nach Australien zu ziehen. Barbara hält das für eine hervorragende Idee und beschwört Helen, sich keine Zeit zu lassen. Versteht Helen diese Botschaft?

Thomas Krieger

# True story

## *Die sowjetischen Spione Morris und Lona Cohen*

„Diese Geschichte ist übrigens – im Großen und Ganzen – wahr“ – diesen Satz aus dem Stück, gesprochen von der britischen Geheimdienstagentin Mrs. Steward, wollen wir zum Anlass nehmen, den historischen Tatsachen, die dem Spionage-Thriller *Ein Haufen Lügen* zugrunde liegen, auf den Grund zu gehen. Die Eheleute Morris und Lona Cohen waren US-Amerikaner, die unter den Decknamen Peter und Helen Kroger in Großbritannien für die damalige Sowjetunion als Spione gearbeitet haben.

Morris Cohen wurde am 2. Juli 1910 in New York geboren; sein Vater kam aus der Nähe von Kiew (heutige Ukraine), seine Mutter aus Vilnius (heute Litauen). Er war ein Talent im American Football und erhielt dafür ein Stipendium am Mississippi A&M College, wo er einen Bachelor-Abschluss in Wirtschaftswissenschaften erlangte. Anschließend wechselte er zur Universität von Illinois. Dort war er in der *National Student League* aktiv, einer kommunistischen Verbindung. Nach einem Semester wurde er von der Universität zur persona non grata erklärt. Cohen kehrte zurück nach New York, wo er der Kommunistischen Partei beitrat und in dieser bald auch aktiv mitwirkte.

1937 schloss er sich dem Mackenzie-Papineau-Battaillon an, einer militärische Einheit von Kanadiern, die

auf republikanischer Seite im Spanischen Bürgerkrieg kämpfte. Nach einer Kriegsverletzung kehrte er im November 1938 in die Vereinigten Staaten zurück. Zu dieser Zeit begann er für den sowjetischen Geheimdienst zu arbeiten. 1941 heiratete Cohen Lona (eigentlich Leontine Theresa) Petka (\* 11. Januar 1913), die Tochter von polnischen Einwanderern, die ebenfalls Aktivistin in der Kommunistischen Partei war. 1942 wurde Morris Cohen in die US-Army eingezogen und diente im Zweiten Weltkrieg in Europa. Während dieser Zeit kundschaftete seine Ehefrau Lona geheime Informationen über das Atomwaffen-Programm der USA aus und leitete sie an das KGB weiter. Ab



*Morris und Lona Cohen auf russischen Briefmarken.*

November 1945 arbeitete Morris Cohen – wieder zurück in den USA – weiter für das KGB. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs erhielt er einen Master-Abschluss in Erziehungswissenschaften von der Columbia Universität.

1950 verließen Morris Cohen und seine Ehefrau Lona heimlich die Vereinigten Staaten und zogen in die Sowjetunion, 1954 dann in den Londoner Vorort Ruislip, genauer in den Cranley Drive 45 – eine Adresse, die Ihnen auch in unserem Stück begegnen wird. Dort waren sie – getarnt als Antiquare namens Peter und

festzunehmen. Sie verbrachten acht Jahre im Gefängnis. 1967 gab die Sowjetunion zu, dass Morris und Lona Spione waren. 1969 wurden sie im Zuge eines Gefangenenaustauschs aus der Haft entlassen und kehrten nach Moskau zurück. Dort bildete Morris Cohen noch jahrelang sowjetische Agenten aus.



Ein Zeitungsartikel zeigt Lonsdale, Peter Kroger und Helen Kroger sowie das Haus 45 Cranley Drive.

Helen Kroger – mit einem modernen und hochwertigen Spionage-Equipment ausgestattet, das es ihnen ermöglichte, in Zusammenarbeit mit Gordon Lonsdale, seines Zeichens ebenfalls sowjetischer Geheimagent, geheime Botschaften über die Royal Navy unbemerkt in die Sowjetunion zu senden.

Dem britischen Geheimdienst gelang es am 7. Januar 1961 die Cohens

Die Cohens haben in der Sowjetunion Heldenstatus erreicht. Sie wurden ausgezeichnet mit dem „Rottbannerorden“, dem „Orden der Völkerfreundschaft“ und später, nach dem Ende der Sowjetunion, erhielten sie jeweils den Titel „Held der Russischen Föderation“. Bis zu ihrem Lebensende erhielten sie KGB-Pensionen. Lona Cohen starb am 23. Dezember 1992, Morris Cohen am 23. Juli 1995. *Tim Meier*

---

*Thomas Krieger (bei der ersten Probe):  
„Das gefällt mir insgesamt schon recht gut.  
Was für sich allein genommen schon erstaunlich ist ...“*

# 1960

## *Kalter Krieg und Unabhängigkeit in Afrika*

Mit dem heutigen Stück machen wir einen Sprung zurück ins Jahr 1960. Der zweite Weltkrieg lag fünfzehn Jahre zurück und inzwischen hatte sich mit den beiden Großmächten USA und UdSSR, die mit der NATO und dem Warschauer Pakt Verbündete um sich geschartt haben, der so genannte Kalte Krieg etabliert. Spione wurden auf beiden Seiten eingesetzt, um hinter die Geheimnisse der Gegenseite zu kommen. Jahrzehntelang wurden auf beiden Seiten politische, wirtschaftliche, technische und militärische Anstrengungen unternommen, um den Einfluss des anderen Lagers zurückzudrängen.

Gleichwohl ging das Jahr 1960 hauptsächlich als „Afrikanisches Jahr“ in die Geschichte ein, erlangten doch gleich 18 Kolonien die Unabhängigkeit von ihren Kolonialmächten. Gleichwohl fanden auch dort so genannte Stellvertreterkriege statt. Die Unabhängigkeit Kongos am 30. Juni 1960 führte zu einem Zusammenbruch der dortigen Wirtschaft, so dass die ehemalige Kolonialmacht Belgien, aber auch die USA und die UdSSR intervenierten, was zu einer Eskalation und einem Krieg in den Jahren 1961 bis 1963 führte.

Als Ausgangspunkt der Kalten Krieges die Irankrise der Jahre 1945 und 1946, als die Sowjetunion versuchte, die von Kurden und Aseris bewohnten Provinzen Irans abzu-

spalten. US-Präsident Truman erließ am 12. März 1947 die Doktrin, die zum außenpolitischen Grundsatz der USA wurde, in der man sich verpflichtete, „freien Völkern beizustehen, die sich der angestrebten Unterwerfung durch bewaffnete Minderheiten oder durch äußeren Druck widersetzen.“ Dieses führte zur Systemkonfrontation zwischen Kapitalismus und Kommunismus.

Hierbei spielten auch immer die Geheimdienste eine wichtige Rolle. Spionage, verdeckte Operationen, gezielte Desinformationen waren an der Tagesordnung.

Dem Jahr 1960 folgten zwei wichtige Ereignisse im Kalten Krieg, nämlich der Bau der Berliner Mauer im August 1961 sowie ein Jahr später die Kubakrise, bei der sowjetische Schiffe auf Kuba Atomraketen stationieren wollten als Antwort auf die von den USA in der Türkei stationierten Raketen.

Insgesamt gab es immer wieder Phasen der An- und der Entspannung. Mit der zunehmenden wirtschaftlichen Stagnation des Ostblocks seit Beginn der 1980er-Jahre wurde langsam das Ende des Kalten Krieges eingeläutert, der schließlich in der „Charta von Paris“ am 21. November 1990 formell beendet wurde. Mitte 1991 folgte die Auflösung des Warschauer Paktes.

*Thomas Krieger*

# Musik anno dazumal

Auch wenn des Jahr 1960, in dem der Großteil unseres Stücks spielt, nun über 65 Jahre zurückliegt, ist uns musikalisch doch noch einiges aus dieser Zeit im Ohr geblieben. Allerdings war der Musikgeschmack in Großbritannien und Deutschland weit unterschiedlich, wie ein Blick auf die Singlecharts beider Länder zeigt. Immerhin schaffte es Elvis Presley mit seinem Song *It's Now Or Never* – in Großbritannien auf Platz 7 liegend – in Deutschland auf den 16. Platz. Und das, obwohl es fremd-

sprachige Lieder zu dieser Zeit offenbar schwer hatten, sich gegen die deutschsprachige Musikszene durchzusetzen.

Um Sie musikalisch auf Zeit und Ort einzustimmen, haben Sie heute Abend die Gelegenheit, vor Beginn und in der Pause des Stücks ein paar der britischen Chartlieder zu hören. Viel Spaß dabei.

Thomas Krieger

## Singlecharts 1960 Großbritannien

- 1 **The Everly Brothers**  
Cathy's Clown
- 2 **The Shadows**  
Apache
- 3 **Cliff Richard**  
Please Don't Tease
- 4 **Anthony Newley**  
Why
- 5 **Shirley Bassey**  
As Long As He Needs Me
- 6 **Roy Orbison**  
Only The Lonely
- 7 **Elvis Presley**  
It's Now Or Never
- 8 **Jimmy Jones**  
Handy Man
- 9 **Elvis Presley**  
Mess Of Blues
- 10 **Jimmy Jones**  
Good Timin'

## Singlecharts 1960 Deutschland

- 1 **Jan & Kjeld**  
Banjo Boy
- 2 **Rocco Granata**  
Marina
- 3 **Lolita**  
Seemann
- 4 **Freddy Quinn**  
Unter fremden Sternen
- 5 **Heidi Brühl**  
Wir wollen niemals auseinander gehn
- 6 **Edith Piaf**  
Milord
- 7 **Lale Anderson**  
Ein Schiff wird kommen
- 8 **Das Hellberg-Duo**  
Hohe Tannen
- 9 **Papa Bue's Viking Jazzband**  
Schlafe, mein Prinzchen
- 10 **Rene Carol**  
Kein Land kann schöner sein

# Viel passiert

*Harvey, ein weißes Bild, viele Märchen, Lügen und Cocktails beim TheaterLaien*

In den letzten Monaten ist ungewöhnlich viel passiert beim Theater-Laien. Denn obwohl wir für ein reines Amateurtheater sicherlich nicht unproduktiv sind, haben wir in der jüngsten Vergangenheit noch einmal zugelegt.

Schon während der Probenzeit zu unserem Projekt *Mein Freund Harvey*, welches die 50. Produktion unserer Vereinsgeschichte war, liefen Stücke- und Darstellerauswahl zu unserem heutigen Projekt, aber auch die Vorbereitungen für unser 3-Personen-Stück „*Kunst*“ von Yasmina Reza, welches im November letzten Jahres zur Aufführung gelangte. Mit der geringen Darstellerzahl und einer komprimierten Probenzeit schien uns dieses Stück geeignet, um es zwischen zwei „großen“ Projekten präsentieren zu können.

Dank der Initiative von Klaudia Henke-Albert wurden dann gegen Ende des letzten Jahres die ersten Schritte für ein weiteres Projekt zurückgelegt, welches wir zuvor noch gar nicht auf dem Schirm hatten. Im Rahmen der Borbecker Buch- und Kulturtage wollten wir gemeinsam mit der Evangelischen Kindertagesstätte eine Aufführung wagen. Ein Theaterstück mit Kindergartenkindern, völliges Neuland für uns. Oliver Schürmann schrieb das Textbuch und führte nach fünf Jahren wieder einmal Regie. Hinzu kam ein großes

Engagement der Kinder und der Erzieherinnen und Betreuerinnen, insbesondere von Jutta Hartung und Claudia Kremeyer. Und so wurde die *Musikalische Märchenreise* ein großer Erfolg, bei dem passenderweise auch noch Theater-Laien-Nachwuchs auf der Bühne stand.

Da war die Suche nach dem neuen Stück für den Herbst 2017 schon fast unspektakulär. Marco Heckhoff, der bei diesem Stück zum ersten Mal als Regisseur in der Verantwortung steht, hat sich für *Die Cocktail-Party* von T. S. Eliot entschieden und auch schon sein Ensemble zusammengestellt.

Bei so vielen Mitgliedern, die sich im Augenblick bei uns die verantwortlichen Posten teilen ist es also kein Wunder, dass wir im Moment mehr Stücke auf die Bühne bringen können. Zumal wir auch noch zahlreiche engagierte Helfer haben, die viele wichtige Aufgaben übernehmen, ohne dabei selbst im Rampenlicht zu stehen, wie beispielsweise Roman Henke, Jörg Heikaus, Daniel Reißig oder Burkhard Angstmann, um nur einige zu nennen.

Da ist es wohl kein Wunder, wenn es schon erste Überlegungen gibt, was wir 2018 so machen wollen ...

*Thomas Krieger*

# Damals ...

An dieser Stelle möchten wir Ihnen einen kleinen Einblick in die Anfänge des TheaterLaien geben. In den vergangenen Programmheften warfen wir dazu einen Blick auf *Die Kluge*, unser erstes Projekt, sowie auf die Probenarbeit zum zweiten Stück, dem Singspiel *Der Dorfbarbier* von Johann Schenk.

Über die Endphase der Proben sowie über die Aufführungen war am 14. Februar 1992 in den *Borbecker Nachrichten* Folgendes zu lesen:

Mittwochnachmittag in der Aula des Mädchengymnasiums, 14 Uhr 30 – die letzten Vorbereitungen für die Premiere laufen auf Hochtouren. Leichte Nervosität macht sich unter den Akteuren breit. [Sascha] Lintermann, „Pressechef“ und „alter ego“ des Barbiergehilfen Adam, hat die Din-A-4 Kopien durcheinandergebracht, die am Donnerstagabend das Eingangsplakat abgeben sollen. Klarnettentöne erklingen, Anette Heuser, ein Viertel des Kammerorchesters, stimmt ihr Instrument, Schauspieler und Schauspielerinnen trudeln ein. „Die Maske ist jetzt frei, wenn sich jemand schminken möchte ...“ Thomas Krieger, Regisseur und „Dorfschmied“, hält die Fäden fest in der Hand.

Woran da so professionell, engagiert und begeistert letzte Hand angelegt wird, ist das zweite Opern-Projekt der „Arbeitsgemeinschaft Oper“, eine Koproduktion des Gymnasiums Borbeck und des Mäd-

chengymnasiums. Nach dem Erfolg des Orff-Werkes „Die Kluge“ im vergangenen Jahr hatte der künstlerische Virus die jungen Erwachsenen ganz und gar befallen – freilich, treibende Kraft und geistiger Vater der Aktion war auch diesmal Arne Kovac, Musiker, Sänger, Schauspieler und Arrangeur in einer Person, ohne den diese Leistung wahrscheinlich nicht zustande gekommen wäre.

Der talentierte und geradezu musikbesessene junge Mann fand vor fast einem Jahr den Stoff für die Inszenierung, die komische Oper in einem Akt „Der Dorfbarbier“ von Johann Schenk aus dem Jahr 1796. Das für Orchester konzipierte Werk hat Arne Kovac musikalisch fast vollständig überarbeitet und re-arrangiert. Geeignet schien das Singspiel ihm vor allem deshalb, „weil es ohne Chor und ohne viele Frauenstimmen auskommt und keine allzu hohen Anforderungen an Sänger und Instrumentalisten stellt“, wie er in dem Beiheft zur Aufführung schreibt.

Und so hatte „Der Dorfbarbier“ denn Donnerstag vor einer Woche Premiere vor großem Publikum; die zweite Aufführung gab es am darauffolgenden Freitagabend. [...] Die Besetzung [...] war nahezu identisch mit den Personen des vergangenen Jahres. Beinahe der gesamte Chor des Gymnasiums Borbeck war in den männlichen Rollen vertreten. Von hoher Qualität auch das Kammerorch-

ester: Anette Heuser, Klarinette, Johanna Lazar, Flöte, Gerald Angstmann, Violine, und Lehrer Stephan Müller am Klavier. [...]

Oliver Schürmann bearbeitete die gesprochenen Passagen, die durch ihre Modernität und ihre Anspielungen in reizvollem Kontrast zu dem im Original belassenen Gesangspartien standen.

Der Enthusiasmus, mit dem fast ein Jahr lang an diesem Projekt gearbeitet wurde, zeigte sich nicht nur in den gelungenen und mit viel Applaus bedachten Aufführungen, sondern auch in Details (z. B. dem ausführlichen und informativen Begeleitheft), sowie dem großen Ernst, mit dem die Beteiligten die Sache angingen, ohne daß der Spaß zu kurz kam. In diesem Jahr nun verlassen auch die letzten Mitglieder der Opern-AG die beiden Gymnasien – zu hoffen bleibt, daß sich Nachfolger finden werden – für „eine musikalische Herausforderung und ein Experiment in Sachen Selbsterfahrung.“

Tatsächlich war zu diesem Zeitpunkt nicht absehbar, dass es weiter gehen würde. Sascha Lintermann schrieb im Programmheft vom „letzten Projekt dieser Art“, doch soweit sollte es nicht kommen.

Denn trotz Abitur stand zumindest für Oliver Schürmann und Thomas Krieger fest, dass es mit dieser Truppe nicht zu Ende gehen sollte. Und so setzten sich beide zusammen und entspannen eine Idee. Eine Kriminalgeschichte sollte den Plot für ein Musical geben, bei dem Lieder

aus verschiedenen Musicals miteinander kombiniert werden sollten. Die Grundidee stand, Arne Kovac übernahm schließlich nicht nur die Musikalische Leitung, sondern komponierte auch noch selbst Lieder, und so entstand das „musikalische Kriminalstück“ *Mord im Morgengrauen*, welches das erste eigenständige Stück unserer Gruppe – ganz ohne die Mitwirkung von Lehrern – wurde. 1993 kamen insgesamt drei Aufführungen zustande.

Und wie man unserer Historie entnehmen kann, war auch danach nicht Schluss. 1994 folgten die Aufführungen der *pfiffigen Magd*. Und selbst als 1995 keine weiteres Projekt durchgeführt werden konnte, da nicht alle Beteiligten verfügbar waren, gab es schon erste Überlegungen, wie es weiter gehen konnte.

Und tatsächlich gab es dann im März 1996 gleich zwei Premieren: Zum einen wurde *Die Hochzeit des Figaro* vom sich jetzt so bezeichnenden Jungen Borbecker Musiktheater aufgeführt, parallel dazu lief ein Schauspielstück mit dem Titel *Mord inklusive*, dargebracht von einer Gruppe, die sich ein Jahr später den Namen TheaterLaien gab.

Einige der Mitwirkenden waren in den darauf folgenden Jahren bei beiden Ensembles aktiv, und so war es nur logisch, dass sich beide Gruppen 2002 zusammenschlossen, unter dem Dach des ein Jahr vorher gegründeten eingetragenen Vereins TheaterLaien e.V. Und der ist bis heute aktiv ...

*Thomas Krieger*

# Glossar

**Admiralität** ehemalige britische Behörde, die bis 1964 für die Führung der Royal Navy verantwortlich war

**Antiquar** Buchhändler, der auf den Handel mit gebrauchten, alten, vergriffenen oder seltenen Büchern und anderen Meiden spezialisiert ist

**belämmert** niedergedrückt, betreten

**Ingrid Bergman** \* 29. August 1915 in Stockholm; † 29. August 1982 in London, war eine schwedische Schauspielerin und dreifache Oscar-Preisträgerin

**Birmingham** Stadt in England, nach London die zweitgrößte Stadt des Vereinigten Königreichs

**Bow Street** Straße in London

**Charles Boyer** \* 28. August 1899 in Figeac, Frankreich; † 26. August 1978 in Phoenix, Arizona, war ein französischer Schauspieler

**Emily Brontë** \* 30. Juli 1818 in Thornton, Yorkshire; † 19. Dezember 1848 in Haworth, Yorkshire, war eine britische Schriftstellerin

**Richard Burton** \* 10. November 1925 in Pontrhydyfen, Wales; † 5. August 1984 in Genf, Schweiz, geboren als Richard Walter Jenkins jr., war ein britischer Schauspieler

**Cardiff** Hauptstadt von Wales

**Cranley Drive** Straße in Ruislip, England

**Dandy** junger Mann, der in auffälliger, moderner Kleidung unterwegs ist

**The Everly Brothers** US-amerikanisches Gitarren- und Gesangsduo

**extravagant** in ausgefallener und/oder übertriebener, überspannter Weise bewusst abweichend und dadurch auffallend

- Ford Consul** Modellbezeichnung eines Mittelklassewagens der britischen Fordwerke in den 1950er Jahren
- Clark Gable** \* 1. Februar 1901 in Cadiz, Ohio; † 16. November 1960 in Los Angeles, war ein US-amerikanischer Schauspieler; er gewann den Oscar als bester Hauptdarsteller 1935 für seinen Auftritt in *Es geschah in einer Nacht*
- Cary Grant** \* 18. Januar 1904 in Bristol, England; † 29. November 1986 in Davenport, Vereinigte Staaten, eigentlich Archibald Alexander Leach, war ein britischer Schauspieler
- Hampton Court Palace** Palast und ehemalige königliche Residenz im Südwesten von London
- Gilbert Harding** \* 5 June 1907 in Hereford, England; † 16 November 1960 Marylebone, London war ein englischer Journalist sowie Radio- und TV-Moderator
- Holloway Gefängnis** Frauengefängnis in der Parkhurst Road im Stadtteil Holloway des nördlichen Londoner Bezirks Islington
- Leslie Howard** \* 3. April 1893 in London, England; † 1. Juni 1943 im Golf von Biscaya bei einem Flugzeugabschuss, war ein britischer Bühnen- und Filmschauspieler
- KGB** dt.: *Komitee für Staatssicherheit*, sowjetischer In- und Auslandsgeheimdienst, der von 1954 bis 1991 bestand
- Kutuzovsky Prospekt** Hauptstraße in Moskau
- Lenin** \* 22. April 1870 in Simbirsk; † 21. Januar 1924 in Gorki bei Moskau, eigentlich Wladimir Iljitsch Uljanow, war ein russischer kommunistischer Politiker und Revolutionär sowie marxistischer Theoretiker, Vorsitzender der Bolschewiki-Partei und der aus ihr hervorgegangenen Kommunistischen Partei Russlands (1912 – 1924), Regierungschef der Russischen SFSR (1917 – 1924) und der Sowjetunion (1922 – 1924), als deren Begründer er gilt

**Maidstone** Hauptstadt der Grafschaft Kent im Südosten Englands, ca. 50 km von London entfernt

**Karl Marx** \* 5. Mai 1818 in Trier; † 14. März 1883 in London, war ein deutscher Philosoph, Ökonom, Gesellschaftstheoretiker, politischer Journalist, Protagonist der Arbeiterbewegung sowie Kritiker der bürgerlichen Gesellschaft und der Religion; zusammen mit Friedrich Engels wurde er zum einflussreichsten Theoretiker des Sozialismus und Kommunismus

**James Mason** \* 15. Mai 1909 in Huddersfield, England; † 27. Juli 1984 in Lausanne, Schweiz, war ein englischer Filmschauspieler

**Max Factor** US-amerikanisches Kosmetikunternehmen

**Memo** Kurzform von Memorandum, *hier*: Stellungnahme oder informative Notiz

**Der Messias** Oratorium von Georg Friedrich Händel auf Bibeltexte in einer englischsprachigen Zusammenstellung von Charles Jennens für vier Soli (SATB), Chor und Orchester

**MIS** britischer Inlandsgeheimdienst (auch Security Service)

**Die Millionärin** britische Liebeskomödie aus dem Jahr 1960

**Observierung** zielgerichtete Beobachtung und Informationserhebung von Objekten, Personen oder Gegenständen durch am Geschehen unbeteiligte Dritte

**Old Vic Theatre** Theater in der Straße The Cut in Lambeth, London

**Roy Orbison** \* 23. April 1936 in Vernon, Texas; † 6. Dezember 1988 in Hendersonville, Tennessee, war ein US-amerikanischer Country- und Rock-Sänger sowie Songwriter

**Oxford** Hauptstadt der Grafschaft Oxfordshire in England

**Gregory Peck** \* 5. April 1916 in La Jolla, Kalifornien; † 12. Juni 2003 in Los Angeles, Kalifornien, war ein US-amerikanischer Schauspieler

**Picadilly Circus** eine Straßenkreuzung und ein öffentlicher Platz im Londoner West End

**Prohibition** das landesweite Verbot der Herstellung, des Transports und des Verkaufs von Alkohol durch den 18. Zusatzartikel zur Verfassung der Vereinigten Staaten von 1920 bis 1933

**Raffinesse** schlau ausgeklügelte Vorgehensweise

**Regent's Park** einer der königlichen Parks in London der im nördlichen Teil des Stadtzentrums liegt

**Registratur** Aktenablage einer Behörde oder einer Firma

**Riverside Drive** Straße in New York City

**Romeo and Juliet** Originaltitel einer Tragödie von William Shakespeare

**Ruislip-Northwood Urban District** Bezirk im Ballungsraum der britischen Hauptstadt London; existierte von 1904 bis 1965 und lag im Nordwesten der ehemaligen Grafschaft Middlesex

**Rumpelfilter** Filter, die Frequenzen oberhalb ihrer Grenzfrequenz annähernd ungeschwächt passieren lassen und tiefere Frequenzen dämpfen (*auch: Hochpass*)

**Scotland Yard** übliche Bezeichnung für die im gleichnamigen Gebäude residierende Polizeibehörde Metropolitan Police Service (MPS)

**Peter Sellers** \* 8. September 1925 als Richard Henry Sellers in Portsmouth; † 24. Juli 1980 in London, war ein britischer Komiker und Filmschauspieler

**Norma Shearer** \* 10. August 1902 in Montréal, Kanada; † 12. Juni 1983 in Woodland Hills, Kalifornien, war eine US-amerikanische Schauspielerin

- Spanischer Bürgerkrieg** Krieg in Spanien zwischen Juli 1936 und April 1939 zwischen der demokratisch gewählten Regierung der Zweiten Spanischen Republik (eine Allianz, Volksfront) und den rechtsgerechteten Putschisten unter General Francisco Franco ausgetragen
- Staffelei** Gestell zur Anfertigung von Bildern
- Studebaker** amerikanischer Wagen- und Automobilhersteller; das Unternehmen wurde am 16. Februar 1852 gegründet und zog sich 1966 aus der Automobilbranche zurück
- Sturmhöhe** Roman der englischen Schriftstellerin Emily Brontë
- Superintendent of Police** leitender Beamter der Polizei in britischen Gebieten
- Talkumpuder** wird bei vielen Produkten auf Puderbasis in der Kosmetik eingesetzt wie beispielsweise in Babypuder und anderen Körper- und Gesichtspudern
- Western Avenue** Hauptstraße in London
- Zeugen Jehovas** christliche und nichttrinitarische Religionsgemeinschaft, die sich kirchlich organisiert

Tim Meier



Bitte hier abtrennen.

Ja, ich möchte über die nächsten Aktivitäten des TheaterLaien e.V. informiert werden. Bitte benachrichtigen Sie mich unter:

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_ Hausnr.: \_\_\_\_\_

Wohnort: \_\_\_\_\_ PLZ: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

# Gewinnspiel

*Gewinnen Sie 5 x 2 Karten  
für Die Cocktail-Party!*

Figur im Stück (Vorname)	Reftungs-schlitten für Berg-unfälle	veraltet: Vorherr-schaft Nomaden	Kfz.-Z.: Amberg	Stadt in Iowa	Bund dia- beticischer Kinder u. Jugendl.	Provinz in China	Amino-saure
					ehem. dt. Biathletin (Uschi)		
mittei-lam sudamer. Hauptst.							dubios, suspekt
Familien-name im Stück			spani-scher Artikel		Figur im Stück (Vorname)		
						Steuernum- mer (Abk.) Behörden- angestellter	
		Ver- bindungs- linie		Los- nummer (Abk.)	IATA-Code Kaiserl.ake Ozark (USA) Kartoffelsorte		Volks- republik (Abk.)
positive Antwort	Bibelteil (Abk.) essbares Meerestier			lat.: ebenso		biblische Figur	
Wochen-tag (Abk.)			Körper- trainung	Geheim- agenten		Figur im Stück (Vorname)	gypti- scher Sonnen- gott
dt. Kom- ponist							biblischer Ort
Räume des römischen Hauses				Insekten- art	dt. Vorsilbe IATA-Code Fairbanks Alaska		bevor germa- nischer Gott
englisch: Spanien		Figur im Stück (Vorname) hinunter		Erzbischof (Abk.)	kraftvoll Nieder- volt (Abk.)		
Über- wachung				brasilia-nische Hafen- stadt			
				3			
				4			
						6	

Senden Sie die Lösung an: TheaterLaien e.V., Rabenhorst 101, 45355 Essen oder an gewinnspiel@theaterlaien.de. Bitte teilen Sie uns Ihre Adresse mit.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---



TheaterLaien e.V.

[www.theaterlaien.de](http://www.theaterlaien.de)  
[info@theaterlaien.de](mailto:info@theaterlaien.de)

T. S. Eliot

# Die Cocktail- Party

Komödie in drei Akten



Am 13. und 14. Oktober 2017 um 19:00 Uhr  
in der Aula des Mädchengymnasium Borbeck  
Fürstätissinstraße 52 in Essen-Borbeck  
Eintritt: 10,-- € , ermäßigt 7,-- €

Karten unter 0201/614 16 45,  
[www.theaterlaien.de](http://www.theaterlaien.de) oder an der Abendkasse



T. S. Eliot

# Die Cocktail-Party

Komödie in drei Akten

<b>Inszenierung und Bühnenbild</b>	Marco Heckhoff
<b>Gesamtleitung</b>	Tim Meier
<b>Edward</b> Chamberlayne	Thomas Krieger
<b>Julia</b> Shuttlethwaite	Anika Winter
<b>Celia</b> Coplestone	Annika Rupp
<b>Alexander</b> MacColgig Gibbs	Oliver Schürmann
<b>Peter</b> Quilpe	Tim Meier
Der <b>unbekannte Gast</b> , der sich später als	
Sir Henry Harcourt- <b>Reilly</b> herausstellt	Marc Weitkowitz
<b>Lavinia</b> Chamberlayne	Sigrid Schanze
<b>Sekretärin</b>	Birgit Hemmer
<b>Diener</b>	Jörg Heikaus

---

Nach fünf Jahren Ehe haben sich Edward und Lavinia Chamberlayne auseinandergelebt. Lavinia verlässt Edward an dem Tag, als gerade in ihrer Londoner Wohnung eine Cocktail-Party steigen soll, so dass Edward nun die Abwesenheit von Lavinia zu erklären versucht, ohne den Gästen, die nicht mehr rechtzeitig ausgeladen werden konnten, die Trennung bekannt zu geben. Lavinia wird später von einem unbekannten Guest, der ebenfalls auf der Party zu Guest war, zurückgebracht. In einem Interview aus dem Jahre 1959 äußert sich T. S. Eliot zur Cocktail-Party: „Ich glaube, dass man aus den alten Tragödien etwas ganz Essentielles ziehen kann, und zwar immer: die Situation. Man übernimmt die Situation, übersetzt sie in Begriffe unserer Zeit, entwickelt daraus die eigenen Figuren und lässt den Plot sich daraus entwickeln. Auf diesem Weg gelangt man immer weiter weg von der Vorlage. *Die Cocktail-Party* hatte beispielsweise mit *Alkestis* nur insofern zu tun, als ich mich fragte, welcher Art das Leben von Admetus und Alkestis nach ihrer Rückkehr aus der Totenwelt sein könnte. Ich denke, wenn ein solcher Bruch da war, kann es nicht einfach so weitergehen wie bisher. Die beiden [Edward und Lavinia] waren zu Beginn also das Zentrum, und die übrigen Figuren entwickelten sich aus dieser Konstellation. Celia etwa, die dann die wichtigste Figur im Stück überhaupt wurde, war ursprünglich lediglich eine Figur des Familienanhangs.“

# **Historie**

*Die bisherigen Projekte*

## ***Die Kluge***

von Carl Orff

Premiere am 21. März 1991

## ***Der Dorfbarbier***

von Joseph Weidmann

Musik von Johann Schenck

Premiere am 6. Februar 1992

## ***Mord im Morgengrauen***

von Oliver Schürmann

und Thomas Krieger

Musik von Arne Kovac

Uraufführung am 23. Juni 1993

## ***Die pfiffige Magd***

von Julius Weismann

Premiere am 15. März 1994

## ***Die Hochzeit des Figaro***

von Lorenzo da Ponte

Musik von

Wolfgang Amadeus Mozart

Premiere am 11. März 1996

## ***Mord inklusive***

von Thomas Krieger

Uraufführung am 18. März 1996

## ***Cyrano de Bergerac***

von Edmond Rostand

Premiere am 23. Mai 1997

## ***Der Tolpatsch***

von Molière

Premiere am 27. Februar 1998

## ***Kiss me, Kate!***

von Cole Porter

Premiere am 25. März 1998

## ***Faust***

von Johann Wolfgang von Goethe

Premiere am 15. März 1999

## ***She Loves Me***

von Jerry Bock, Joe Masteroff

und Sheldon Harnick

Premiere am 11. Februar 2000

## ***Bunbury***

*oder Ernst sein ist alles*

von Oscar Wilde

Premiere am 12. Mai 2000

## ***Der Mikado***

von William Gilbert

und Arthur Sullivan

Premiere am 26. März 2001

## ***Macbeth***

von William Shakespeare

Premiere am 11. Mai 2001

## ***Comedyveneing***

Der Comedy-Abend des TheaterLaien

Premiere am 14. September 2001

## ***Don Gil***

## ***mit den grünen Hosen***

von Tirso de Molina

Premiere am 8. März 2002

**Die Hochzeit des Figaro  
oder Der Graf und sein Ego**  
von Lorenzo da Ponte  
Musik von  
Wolfgang Amadeus Mozart  
**Premiere am 14. Juni 2002**

**Comedyveneing 2002**  
Der neue Comedy-Abend  
des TheaterLaien  
**Premiere am 3. September 2002**

**Winnifred**  
von Jay Thompson, Marshall Barer  
und Dean Fuller  
Musik von Mary Rodgers  
**Premiere am 14. März 2003**

**Der Besuch  
der alten Dame**  
von Friedrich Dürrenmatt  
**Premiere am 1. Juli 2003**

**Comedical**  
Musik und Comedy  
mit dem TheaterLaien  
**Premiere am 28. Oktober 2003**

**Into the Woods**  
Musik und Liedtexte  
von Stephen Sondheim  
Text von James Lapine  
**Premiere am 5. März 2004**

**Ein seltsames Paar**  
von Neil Simon  
**Premiere am 2. Juli 2004**

**Comedical II**  
Mehr Musik und Comedy  
mit dem TheaterLaien  
**Premiere am 8. Oktober 2004**

**Romeo und Julia**  
von William Shakespeare  
**Premiere am 29. April 2005**

**An allem war'n  
die Pillen schuld!**  
von Heidi Spies  
**Premiere am 11. November 2005**

**Leben des Galilei**  
von Bertolt Brecht  
**Premiere am 19. Mai 2006**

**Die Himmelfahrt  
der Oktavia Schlüter**  
von Horst Helfrich  
**Premiere am 22. September 2006**

**Andorra**  
von Max Frisch  
**Premiere am 9. März 2007**

**Verliebt, verlobt ...  
verrechnet**  
von Ute Scheik  
**Premiere am 7. September 2007**

**Die Physiker**  
von Friedrich Dürrenmatt  
**Premiere am 19. April 2008**

**Und ewig rauschen  
die Gelder**  
von Michael Cooney  
**Premiere am 31. Oktober 2008**

**Zeugin der Anklage**  
von Agatha Christie  
**Premiere am 20. März 2009**

**Die Kleinbürgerhochzeit**  
von Bertolt Brecht  
**Premiere am 25. September 2009**

## ***Das Tagebuch der Anne Frank***

von Francis Goodrich  
und Albert Hackett

Premiere am 23. April 2010

## ***Der nackte Wahnsinn***

von Michael Frayn

Premiere am 5. November 2010

## ***Appartement mit eigenem Mord***

von Ken Parker

Premiere am 18. März 2011

## ***Mephistos Rache Das große Drama um ein Happy-End***

von Burkhard Angstmann,  
Conrad Baege, Jennifer Choryan,  
Marco Heckhoff, Thomas Krieger  
und Tim Meier

Uraufführung am 14. Oktober 2011

## ***Der zerbrochne Krug***

von Heinrich von Kleist

Premiere am 4. Mai 2012

## ***Feenzauber***

von Tina Segler

Premiere am 17. November 2012

## ***Der Gott des Gemetzels***

von Yasmina Reza

Premiere am 26. April 2013

## ***My Fair Lady***

von Alan Jay Lerner

Musik von Frederick Loewe

Premiere am 22. Juni 2013

## ***Für immer und ewig***

von Jürgen Gallus

Premiere am 11. Oktober 2013

## ***Mord auf dem Nil***

von Agatha Christie

Premiere am 21. März 2014

## ***Wie wär's denn, Mrs. Markham?***

von Ray Cooney und John Chapman

Premiere am 26. September 2014

## ***Comedical III***

Wieder Musik und Comedy  
mit dem TheaterLaien

Premiere am 23. Januar 2015

## ***Die zwölf Geschworenen***

von Reginald Rose

Premiere am 20. März 2015

## ***Ein starkes Stück***

von Tanja Bruske

Premiere am 25. September 2015

## ***John Gabriel Borkman***

von Henrik Ibsen

Premiere am 11. März 2016

## ***Mein Freund Harvey***

von Mary Chase

Premiere am 30. September 2016

## ***„Kunst“***

von Yasmina Reza

Premiere am 18. November 2016

## ***Musikalische Märchenreise***

von Oliver Schürmann

Uraufführung am 11. März 2017



## Jörg Heikaus

**geb. 2. Januar 1973**

**SMITH; Bauten**

Zuletzt mitgewirkt in:

- 2013 Für immer und ewig
- 2015 Die zwölf Geschworenen
- 2015 Ein starkes Stück
- 2016 John Garbriel Borkman
- 2016 Mein Freund Harvey
- 2017 Ein Haufen Lügen

## Birgit Hemmer

**geb. 12. April 1967**

**SALLY**

Zuletzt mitgewirkt in:

- 2015 Ein starkes Stück
- 2016 John Garbriel Borkman
- 2016 Mein Freund Harvey
- 2016 „Kunst“
- 2017 Ein Haufen Lügen



## Klaudia Henke-Albert

**geb. 8. März 1973**

**Gesamtleitung; HELEN**

Zuletzt mitgewirkt in:

- 2014 Wie wär's denn, Mrs. Markham?
- 2015 Comedical III
- 2015 Die zwölf Geschworenen
- 2016 Mein Freund Harvey
- 2017 Musikalische Märchenreise
- 2017 Ein Haufen Lügen





## Thomas Krieger

geb. 18. November 1972

**Inszenierung und Bühnenbild; Bob**

Zuletzt mitgewirkt in:

- |      |                        |
|------|------------------------|
| 2015 | Die zwölf Geschworenen |
| 2015 | Ein starkes Stück      |
| 2016 | John Gabriel Borkman   |
| 2016 | Mein Freund Harvey     |
| 2016 | „Kunst“                |
| 2017 | Ein Haufen Lügen       |

## Tim Meier

geb. 14. April 1984

**PETER; Kostüme und Requisite**

Zuletzt mitgewirkt in:

- |      |                        |
|------|------------------------|
| 2015 | Die zwölf Geschworenen |
| 2015 | Ein starkes Stück      |
| 2016 | John Gabriel Borkman   |
| 2016 | Mein Freund Harvey     |
| 2016 | „Kunst“                |
| 2017 | Ein Haufen Lügen       |



## Sigrid Schanze

geb. 31. Oktober 1961

**Mrs. Stewart**

Zuletzt mitgewirkt in:

- |      |                        |
|------|------------------------|
| 2015 | Comedical III          |
| 2015 | Die zwölf Geschworenen |
| 2015 | Ein starkes Stück      |
| 2016 | John Gabriel Borkman   |
| 2016 | Mein Freund Harvey     |
| 2017 | Ein Haufen Lügen       |





## Fenja Steffen

**geb. 2. August 1975**

**THELMA**

Zuletzt mitgewirkt in:

- |      |                               |
|------|-------------------------------|
| 2014 | Wie wär's denn, Mrs. Markham? |
| 2015 | Die zwölf Geschworenen        |
| 2015 | Ein starkes Stück             |
| 2016 | John Gabriel Borkman          |
| 2016 | Mein Freund Harvey            |
| 2017 | Ein Haufen Lügen              |

## Julia Thelen

**geb. 13. November 1992**

**JULIE; Maske**

Zuletzt mitgewirkt in:

- |      |                               |
|------|-------------------------------|
| 2013 | My Fair Lady                  |
| 2013 | Für immer und ewig            |
| 2014 | Mord auf dem Nil              |
| 2014 | Wie wär's denn, Mrs. Markham? |
| 2015 | Die zwölf Geschworenen        |
| 2017 | Ein Haufen Lügen              |



## Anika Winter

**geb. 12. Mai 1989**

**BARBARA; Malereien**

Zuletzt mitgewirkt in:

- |      |                      |
|------|----------------------|
| 2013 | My Fair Lady         |
| 2014 | Mord auf dem Nil     |
| 2015 | Ein starkes Stück    |
| 2016 | John Gabriel Borkman |
| 2016 | Mein Freund Harvey   |
| 2017 | Ein Haufen Lügen     |



# Hugh Whitemore

Hugh Whitemore wurde am 16. Juni 1936 in Tunbridge Wells, England geboren. Er heiratete Jill Brook im Jahr 1961, von der er sich später scheiden ließ. In zweiter Ehe, aus der ein Sohn entsprang, ist er seit 1976 mit Sheila Lemon verheiratet.

Whitemore studierte Schauspiel an der Royal Academy of Dramatic Arts in London; mittlerweile gehört er dem Rat dieser Akademie an. Seine Karriere als Autor begann er im Fernsehen; er schrieb sowohl Fernsehspiele als auch Adaptionen von Klassikern der Literatur für das Fernsehprogramm, darunter Arbeiten von Charles Dickens, W. Somerset Maugham, Daphne Maurier und Charlotte Brontë. Er gewann zweimal einen Award der *Writers' Guild of Great Britain*. Außerdem ist er Mitglied in der *Royal Society of Literature*, die 1820 von König George IV. gegründet wurde und deren Schirmherrin Königin Elizabeth II. ist.

Whitemore arbeitete auch für das US-amerikanische Fernsehen, dabei gewann er für die Drehbücher der Filme *Concealed Enemies* (1984) und *The Gathering Storm* (2002), der von Problemen in der Ehe Winston Churchills handelt, jeweils einen Emmy Award. Sein jüngstes Werk (2003) ist eine Bearbeitung der Novelle *My House in Umbria* fürs Fernsehen.

In seinen Theaterstücken konzentriert sich Hugh Whitemore vor allem

auf historische Figuren. *Stevie* (1977) handelt vom Leben des englischen Schriftstellers Stevie Smith; im Spionage-Thriller *Ein Haufen Lügen* (1983), den Sie heute Abend sehen,



geht es um die Geschehnisse, die zur Verhaftung der Krogers führten, einem amerikanischen Ehepaar, das für die Sowjetunion spionierte.

Whitemores bekannteste Arbeit ist das biografische Stück *Alan Turing*, das auf dem Wirken des gleichnamigen englischen Mathematikers beruht, der im Zweiten Weltkrieg maßgeblich an der Entzifferung der mit der Enigma verschlüsselten deutschen Funksprüche beteiligt war und der wegen seiner Homosexualität, die damals noch als Straftat galt, zur chemischen Kastration verurteilt wurde. Im Jahr 1996 lief im britischen TV eine Fernsehfassung dieses Dramas.

*Tim Meier*



Hugh Whitemore  
**Ein Haufen Lügen**  
Spionage-Thriller in zwei Akten

**Inszenierung und Bühnenbild** Thomas Krieger  
**Gesamtleitung** Klaudia Henke-Albert

<b>Barbara</b>	Anika Winter
<b>Bob</b> , ihr Mann	Thomas Krieger
<b>Julie</b> , ihre Tochter	Julia Thelen
<b>Mrs. Stewart</b>	Sigrid Schanze
<b>Helen</b>	Klaudia Henke-Albert
<b>Peter</b> , ihr Mann	Tim Meier
<b>Thelma</b>	Fenja Steffen
<b>Sally</b>	Birgit Hemmer
Superintendent <b>Smith</b>	Jörg Heikaus

<b>Beleuchtung und Ton</b>	Burkhard Angstmann
<b>Souffleur</b>	Robert Beilstein
<b>Maske</b>	Julia Thelen
<b>Bauten</b>	Jörg Heikaus
	Roman Henke
<b>Requisite und Kostüme</b>	Tim Meier
<b>Malereien</b>	Anika Winter
<b>Fotos</b>	Fotostudio Mikus
<b>Abendkasse und Brezelverkauf</b>	Ingeborg Billen
	Willi Billen

**Spieldauer ca. 130 Minuten, Pause nach dem ersten Akt**